



Alle(s) Sieger - Braurezepte

HHBT 2010 in Schwalenberg: Westfälischer Urbock, Westfälisches Landbier, India Pale Ale

Liebe Braufreunde,

Ihr seht es schwarz auf weiß: Viel Text zum Ende des Jahres. Aber es lohnt sich:

Rückblick zu den 15. Haus- und Hobbybrauertagen (HHBT) 2010 in Schwalenberg

Alle Braurezepte der prämierten Siegerbiere:

- Urbock
- Westfälisches Landbier
- India Pale Ale (IPA)

Vorschau HHBT 2011 in Nordhorn

Einladung Verkostungsseminar

Entwurf Satzungsänderung

Die regen Wortmeldungen zur Satzungsänderung während der HHBT in Schwalenberg haben mir gezeigt, wie wichtig eine geordnete Vereinstruktur bei den Mitgliedern ist - nicht anders als erwartet. Nun gibt es genügend Zeit und Raum für weitere intensive Diskussionen, in der Hoffnung dass wir das bis zu den HHBT 2011 „unterschriftsreif“ beisammen haben und uns auch im Vorstand wieder um die Vereinsinhalte kümmern - und damit im Sinne der Mitglieder weiter ausbauen – können.

Dank an Michael Mihm, Frank Ehlert und unseren 1. Markus Metzger (Digitale Bearbeitung der Sieger-Braurezepte) für die Beiträge in diesem Rundbrief.

Frohes Fest, Alles Gute - Sude,
vor allem aber Gesundheit, für 2011

Für den VHD e.V.

Markus Harms
2. Vorsitzender

15. Haus- und Hobbybrauertage in Schwalenberg 2010

Danke

Michael Mihm

Die Schwalenberger Brauzunft e.V. mit ihrem 1. Vorsitzenden, Frank Ehlert, hatten sich um die Ausrichtung der HHBT 2010 beim Vorstand des VHD e.V. beworben. Alleine die akribische Ausarbeitung des Rohkonzeptes hatte uns, den Vorstand, neugierig gemacht. Somit konnten wir ohne große Bedenken dieser Bewerbung stattgeben. Und wir sollten mit unserer Einschätzung Recht behalten. Auf den Haus- und Hobbybrauertagen 2009 in Bamberg überraschten uns die Kollegen der Schwalenberger Brauzunft mit einem perfekt erstellten Programmheft. Bis 2010 wurden noch viele Aktivitäten zur Bewerbung dieser Brauertage gestartet. In Schwalenberg konnten sich die Teilnehmer von den intensiven Vorbereitungen überzeugen; die Umsetzung der Planungen in die Realität ließen keine Wünsche übrig. Es war einfach an Alles gedacht worden. Hierfür möchte ich mich als Beauftragter für die Haus- und Hobbybrauertage im VHD-Vorstand ganz herzlich bei Frank Ehlert bedanken; verbunden mit der Bitte, diesen Dank an seine Vereinskollegen und HelferInnen weiterzuleiten.

In diesem Zusammenhang möchte ich den mehrmals von Markus Metzger zitierten Spruch

**„und wenn es köstlich gewesen ist,
so ist es Mühe und Arbeit gewesen“**

(im Rathaussaal des historischen Rathauses von Schwalenberg an einer Seitenwand aufgemalt) erinnern, der in wenigen Worten das Wesentliche (köstlich für die Teilnehmer und Mühe/Arbeit für die Ausrichter) der Veranstaltung ausdrückt.

Brauertage der Extreme

Nach Vorlage von Frank Ehlert

Der Deutsche Wetterdienst meldete die höchsten Niederschläge in Westfalen genau an dem Wochenende, an dem sich die Haus- & Hobbybrauerinnen und -brauer zu ihrem 15. Jahrestreffen erstmals in Westfalen trafen. Tatsächlich nahmen ganz offensichtlich sowohl Aussteller als auch VHD- Mitglieder die Wetterberichte zum Anlass, sich in letzter Minute abzumelden. Letztlich mussten dann aber doch weniger Programmkonzessionen an das Wetter gemacht werden, als es die Wetterprognosen glauben machen wollten.

142 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren letztlich doch der Einladung nach Schwalenberg gefolgt, die die Schwalenberger Brauzunft e.V. bereits vor einem Jahr in Bamberg ausgesprochen hatte. Erstmals die Haus- & Hobbybrauertage des VHD in NRW ausrichten zu dürfen, und dann auch noch die fünfzehnten, das war für den 30-köpfigen westfälischen Brauverein ein besonderer Ansporn. Den Ehrgeiz, den sie einbrachten, konnten sie jedenfalls nur schwer verbergen. Ihr 32-seitiges Programmheft zeigte schon in Bamberg, dass man neugierig sein durfte. Dazu war zunächst das Motto „Im Herzen der Weserrenaissance“ zu rechnen, wie auch der damalige Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier, der als Schirmherr gewonnen werden konnte. Auch die weiteren Veranstaltungspartner und die aufgeworfene Zentralfrage „Was waren Westfälische Brauämter?“ (Bier & Brauhaus wird das Thema in einer seiner nächsten Ausgaben noch einmal aufgreifen) schienen die Hobbybrauer in Deutschland angesprochen zu haben. So war sich die Vorstandschaft des VHD einig in dem Urteil, dass sich die Teilnehmer noch nie so lange zu Hobbybrauertagen einquartiert hatten, wie in diesem Jahr in Schwalenberg.

Die Übernachtungspreise an der Nahtstelle zwischen Weserbergland und südlichem Teutoburger Wald befinden sich noch auf recht günstigem Niveau. Auch deswegen hatten viele der Teilnehmer den Eindruck, hier einen echten touristischen Geheimtipp entdeckt zu haben, der zum Wiederkommen einlädt. Die historische Altstadt Schwalenbergs ist ein Flächendenkmal und zählt zu den schönsten historischen Stadtkernen Nordrhein- Westfalens. Unterhalb einer mittelalterlichen Burg, auf einer kleinen Bergterrasse gelegen, er-

fuhr die Altstadt keine Anschlussbebauung, was ihr heute zu einem weiteren Alleinstellungsmerkmal gereicht.

Schon beim ersten Programmpunkt am Donnerstagnachmittag konnte der Stadtführer noch weitere Besonderheiten aufzeigen. Er selbst trug eine Brauertracht, die in der Form bis in die Biedermeierzeit hinein von den Mitgliedern des Schwalenberger Brauamtes des sonntags und zu besonderen Festanlässen getragen wurde. Die ebenfalls überlieferten Brauertänze wurden den Teilnehmern dann am Samstag beim Brauerabend in der Festhalle am Dohlenberg gezeigt. Ein weiterer Schwerpunkt der Ausführungen des Stadtführers war die Geschichte der Schwalenberger Künstlerkolonie, die um die Jahrhundertwende zum 20.Jh ihren Ausgangspunkt nahm und bis heute das Bild und das Leben in Schwalenberg prägt.

Die Veranstaltungspunkte der Haus- & Hobbybrauertage in Schwalenberg lagen auf einer rund 500 Meter langen „Festmeile“, so dass sich alle Teilnehmer schnell zurechtfinden. Zum touristischen Wohlbefinden trug aber auch die Schwalenberger Gastronomie bei. Allein fünf Speiselokale gruppieren sich um die vorgenannte Festmeile herum, und hatten sich mit originellen Brauergerichten viel einfallen lassen. Im Nordosten liegt der Marktplatz. Hier hatten die Schwalenberger Organisatoren einen erweiterten Brauermarkt aufgebaut. Nach den wetterbedingten Absagen blieben immer noch 27 Aussteller übrig, die vom Brauzubehör über das Brauerlebnis, über Bierspezialitäten, bis hin zu zahlreichen kulinarischen Angeboten und Unterhaltung für jedermann, den Besuchern sichtlich zusagten. Eine Gästebefragung, die die regionale Tourismusagentur LTM am Sonntag durchgeführt hatte, bescheinigte den Schwalenbergern jedenfalls mit der Schulnote 1,8 eine wirkliche Bestnote für diesen Veranstaltungspunkt.

Gerade einmal 100 Meter weiter auf der Veranstaltungsmeile, im historischen Ratssaal, hatten die Veranstalter ihr Hauptquartier aufgeschlagen. Unter Wappen und Wandmalereien von der historischen Schwalenberger Brauzunft fanden die Anmeldung, die Verkosterveranstaltungen und die Fachvorträge am Sonntag statt. Bis dahin hatten sich die Schwalenberger mit ihrer Organisation bereits soviel Anerkennung erworben, dass die Fachvorträge zu den bestbesuchten der bisherigen Brauertage gehörten. Zunächst referierte der Braumeister der Hochschule Ostwestfalen- Lippe, Christian Schulze über Hefefüh-

zung im Hobbybraubereich und typische technische Probleme des Brauprozesses, bevor der Vorsitzende der Schwalenberger Brauzunft, Frank Ehlert, noch einmal die Fragen und Antworten zusammenfasste, die diese Brauertage aufgeworfen hatten.

Mit viel Interesse und Aufmerksamkeit wurde auch der nächste Punkt auf der Festmeile bedacht, das kleine Brauhaus der Schwalenberger Brauzunft. Es trägt die schöne Ortsbezeichnung „In der Tränke 8“ und ist zudem ein Baudenkmal. Von der Stadt Schieder-Schwalenberg ist es dem Verein für 10 Jahre mietfrei überlassen und in 2006 von den Mitgliedern in Eigenleistung durchsaniiert worden. In die Technik wurde neben Geld und Eigenleistung viel Ideenreichtum investiert. So waren die beiden heutigen Sudpfannen, von immerhin 3 und 2,5 hL, einst Suppenkocher in einer niederländischen Luftwaffengarnison und das Läuterbecken war ursprünglich ein Elektroschaltschrank. Trotzdem sieht der Vorsitzende Ehlert die Arbeit der Schwalenberger noch am Anfang. „Wir hoffen“, so Ehlert in seinem Abschlussreferat, „dass wir über die Brauertage auch erfahrene Hobbybrauer finden, die uns mal wieder besuchen und hier und da noch den einen oder anderen Tipp geben können.“

Die beiden Abendveranstaltungen fanden dann am Ende der Festmeile statt, in der Festhalle am Dohlenberg. Der Zauberer „Charly“, das Gesangs- und Gitarrenduo „Marco & Falk“ und die Volkstänzer der Schwalenberger Trachtengilde lockerten die Abende auf, ohne die ersehnten Gespräche unter den Teilnehmern zu stören. Da die Schwalenberger Organisatoren die Halle angemietet hatten, gab es keine Einschränkungen beim Ausschank der zahlreich mitgebrachten Biere. Trotzdem, auch das Serviceteam vom „Adlerrott“, die Biere der Schlossbrauerei Rheder und die Qualität der Abendessen bekamen von den Gästen Bestnoten, während draußen die Unwetter tobten. Den Äußerungen der Haus- & Hobbybrauer war jedenfalls zu entnehmen, dass Sie ihre 15. Brauertage extrem gut fanden, trotz extrem schlechten Wetters.

Alle Referate der Fachvorträge:

- Haltbarkeit des Bieres, Einflüsse durch den Brauprozess
 - Hefe: Freund oder Feind? (ebenfalls Christian Schulze)
 - Vom historischen Brauamt bis zur heutigen Vereinsarbeit (Frank Ehlert, Schwalenberger Brauzunft e.V.)
- sind unter www.hausgebraut.de als pdf Datei frei zugänglich und herunterladbar.

Letzte Klappe:

Videofilm von den 15. HHBT in Schwalenberg 2010

Die Teilnehmer wissen es: Während der HHBT hat eine engagierte Filmerin einiges dokumentiert. Die Rohdaten befinden sich noch in der Endbearbeitung. Wir informieren über den Schalander und/oder Homepage, wann es soweit ist.

Internationale Bier - Braurezeptsammlung

Kürzlich ist eine englischsprachige Braurezeptsammlung im Ringbuchordner erschienen:

„THE ULTIMATE ALMANAC of WORLD BEER RECIPES“ (gesponsert u.a. von unserem Fördermitglied Fa. Weyermann®)

Der VHD e.V. hat sich ein Exemplar des 244 Seiten starken Werkes angeschafft und wird es auf den nächsten Haus- und Hobbybrauertagen zur Ansicht auslegen.

Tour de Bier

Die nächste von Hans Rolf Linke organisierte Städte-tour de Bier wird vom 23.-27.3. 2011 stattfinden. Zum 4. und vorerst letzten Mal nach Wien. Mehr Infos unter: www.tour-de-bier.de

Nun ab, ran an die Braukessel:

Die Braurezepte der prämierten Siegerbiere der 15. HHBT in Schwalenberg 2010

1. Platz India Pale Ale Alexander Sperr

IPA „Sudden Death“

Ergebnis:

48 Liter India Pale Ale mit Stammwürze 21,3 °P und 75 IBU

Schüttung:

Pilsener Malz	15,15 kg
CaraPils	1,65 kg
Sauermalz	0,23 kg

Wasser:

Ca ²⁺	110,2 mg/L
Mg ²⁺	11,9 mg/L
Cl ⁻	56,7 mg/L
SO ₄ ²⁻	148,9 mg/L
Calciumhärte,	15,4 °dH
Magnesiumhärte	2,7 °dH
Gesamthärte	18,2 °dH
Karbonathärte	5,8 °dH

K_{S4,3} 2,07 mmol/L
Restalkalität 1,0 °dH

Berliner Leitungswasser aufbereitet mit Sauermais bzw. Milchsäure zur Einstellung der Restalkalität.

Maischen

Erwärmungsmaische (Kesselmaische)

Einmaischen mit 43 l Wasser mit 64 °C ergibt Zieltemperatur 58 °C, sofort weiterheizen auf 68 °C

Maltoserast	68 °C	0:40 Min
Verzuckerung	73 °C	0:15 Min
Abmalschen	79 °C	0:15 Min

Läutern

Nachgussmenge 30 l (mit 5 ml 80 %iger Milchsäure) Pfannenvollwürze 52 l mit 18,8 °P

Kochen, Hopfen

Gesamtkochdauer	85 Minuten
Stammwürze	21,3 °P

Vorderwürzehopfung:

116 g Cascade (5,1 % Alphasäure)

Bitterhopfung:

107 g Cascade (5,1 % Alphasäure), 85 Minuten

Bitter-/Aromahopfung:

162 g Cascade (5,1 % Alphasäure), 15 Minuten

Fein-/Aromahopfung:

32 g Cascade (5,1 % Alphasäure), bei Kochende

Hopfenstopfen:

250 g Cascade (5,1 % Alphasäure), kalt

Hefe, Vergärung

4 Päckchen Safale S-04

21 Tage Hauptgärung bei 16 bis 20 °C, dann Abfüllung in Fässer und Flaschen mit 250 Gramm Haushaltszucker zur Nachgärung.

Spundung auf ca. 4,5 g CO₂/L

scheinbarer Restextraktgehalt 6,5 °P

Alkohol ca. 8,5 % Vol.

2. Platz India Pale Ale **Stephan Groenefeld**

Alkohol:	7,2% Vol.
Stammwürze:	15°P
angestrebte Farbe:	6 EBC
angestrebte Bittere:	54 IBU

Schüttung:

1 kg Pilsener Malz
4 kg Pale Ale Malz

Hauptguss 15 Liter

Nachgüsse 9 Liter

Maischen

Einmaischen bei 64°C ergibt 62°C

Rast 60 Minuten bei 62°C

Rast 25 Minuten bei 72°C

10 Minuten bei 78°C halten

Abmaischen

Würzekochen

Kochzeit 90 Minuten

Hopfungaben

1. Gabe 50 g Spalter Select (4,8% alpha) nach 5 Minuten

2. Gabe 50 g Spalter Select (4,8% alpha) nach 45 Minuten

3. Gabe 20 g Cascade (7% alpha) nach 80 Minuten 4. Gabe

30 g Cascade (7% alpha) in Whirlpool vorlegen

(Ruhezeit Whirlpool 40 Minuten)

Hauptgärung

9 Tage bei ca. 20°C mit Wyeast „French Season“

Lagerung

3 Monate im Fass mit 50 g Cascade (7% alpha); gespundet auf 5,3 g CO₂/L

Danach Gegendruckabfüllen in Flaschen

Lagerung für weitere 2 Monate in Flaschen bis Verkostung

3. Platz India Pale Ale **Hans Rolf Linke**

Zutaten

5,00 kg Pale Ale Malz

1,00 kg Caramelmalz

24,0 l Wasser Hauptguss (Volvic - Braumeister, daher so hoch)

4,5 l Wasser Nachguss

0,5 l bei Würzekochen zugefügt

1 VP Safe Ale S-04

Prozessparameter

20 °C Einmaischen, aufheizen auf Eiweißbrast:

55 °C 1. Rast, 10 Minuten

63 °C 2. Rast, 40 Minuten

73 °C 3. Rast, 20 Minuten - jodnormal

13,6 % Extraktgehalt der Vorderwürze

90 Min Kochzeit der Würze

Hopfungaben

Hopfungabe in Vorderwürze (alle Hopfen als Pellets): 30 g East Kent Goldings (4,8 % alpha) in zwei Teebeuteln

Hopfungabe bei Kochbeginn: 15 g East Kent Goldings (4,8 % alpha) in einem Teebeutel und 20g Challenger (5,8 % alpha) in zwei Teebeuteln

Hopfungabe 75 Minuten nach Kochbeginn: 45 g Cascade (5 % alpha) in zwei Teebeuteln

Hopfungabe in Würze bei Hauptgärung: 15 g Cascade (5 % alpha) in einem Teebeutel (in einem Liter Wasser aufgekocht und in Gärbehälter vorgelegt)

18,5 L Ausschlagvolumen
15 % Stammwürzegehalt

18 °C Hauptgärtemperatur, mit einem Liter Speise (am Brautag in Flaschen gefüllt)

13 Tage Nachgärung bei + 16° C,
dann in Kühlung bei < 5 °C Nachgärtemperatur

1. Platz Westfälisches Landbier Jens und Schorsch Meyer

Schüttung

Pilsener Malz	1,50 kg
Münchener Malz	1,40 kg
Röstmalz	0,10 kg

Hauptguss: 11 L
Nachguss: 7 L

Einmaischen 11 L Wasser mit 54 °C, 5 Min Rast
Maische auf 63 °C aufheizen

4,5 L Teilmaische ziehen und auf 72 °C aufheizen, 10 Min Rast; dann auf 100 °C aufheizen, 100 Min kochen; dann der gut aufgerührten Restmaische zubrühen, ca. 72 °C, 30 Min. Rast

3 L Teilmaische ziehen und auf 100°C aufheizen, 5 Min kochen; der gut aufgerührten Restmaische zubrühen, ca. 77°C, 5 Min. Rast

Abmaischen

Würze kochen

15,5 L Würze mit 13 °Plato 90 Min kochen
Hopfungabe: 27 g Spalter Aromahopfen (4,3 % alpha), bei Kochbeginn.

Ausschlagen:

15 L Würze mit 13,5 °P

Angestellt bei 8 °C mit untergäriger Hefe
Nach 7 Wochen auf Flaschen gefüllt.

2. Platz Westfälisches Landbier Thomas Lill

Schüttung:

Pilsner Malz	6,90 kg
Münchner Malz	3,20 kg
Caramünc	1,70 kg
Carafa	0,12 kg

Hauptguss:

38 L enthärtetes Wasser (6 °dH)

Maischen:

Einmaischen mit 59 °C
45 Min Rast bei 59 °C
Aufheizen auf 70 °C
45 Min Rast bei 70 °C
Aufheizen auf 78 °C
Abmaischen bei 78 °C

Läutern:

20 Min Läuerrast
Vorderwürzekonzentration 17,6 %
2 Nachgüsse mit 78 °C
Pfannevollkonzentration 12,4 %

Würzekochen:

Kochdauer 60 Min

Bei Kochbeginn Zugabe von 1,5 L Sauergut

1. Hopfungabe bei Kochbeginn (30 g Tettnanger Aromahopfen mit 8 % alpha)
 2. Hopfungabe 10 Min vor dem Ausschlagen (30 g Tettnanger Aromahopfen mit 8 % alpha)
- Stammwürze 13,1 %

Würzekühlung:

20 Min Whirlpoolrast, dann Abkühlung der Würze auf 11,8 °C
Anstellen mit 13,1 % Stammwürze und 0,6 L untergäriger Hefe

Hauptgärung:

Zunächst 3 Tage bei 12 °C, dann 4 Tage bei 9 °C
Spindelwert nach der Hauptgärung 2,45 %

Reifung:

Schlauchen bei 9 °C mit Extrakterhöhung auf 3,95 %
3 Tage im Kühlhaus bei 9 °C, dann Abkühlung auf 2 °C und restliche Lagerung bei 2 °C

3. Platz Westfälisches Landbier Petra Paulsen/Vierbräu

Schüttung:

Pilsner Malz	4,5 kg
Münchner Malz	12,0 kg
Caramünc	1,5 kg
Röstmalz	0,11 kg

Maischen:

Einmaischen 64 L Hauptguss bei 52 °C
Eiweißrast 30 Min bei 52 °C
Aufheizen auf 63 °C
Maltoserast 20 Min bei 63 °C
Aufheizen auf 72 °C
Verzuckerungsrast 15 Min bei 72 °C
Aufheizen auf 76 °C

Abmaischen 10 Min bei 76 °C

Läutern:

Läuterrast 10 Min, dann Abläutern der Vorderwürze

1. Nachguss 15 L mit 78 °C
2. Nachguss 15 L mit 78 °C
3. Nachguss 15 L mit 78 °C
4. Nachguss 15 L mit 78 °C

Würzekochen:

75 Min Kochen der Würze

1. Hopfengabe bei Kochbeginn (27 g Hallertauer Perle mit 10 % alpha)
2. Hopfengabe nach 30 Min Kochzeit (27 g Tettnanger Aroma mit 8 % alpha)
3. Hopfengabe nach 55 Min Kochzeit (27 g Tettnanger Aroma mit 8 % alpha)

Stammwürze 14,0 %, 3 L Würze (ca. 4 % der Ausschlagmenge) abfüllen als Nachgärextrakt

Würzekühlung:

Abkühlen der Würze auf 24 °C

Anstellen mit 14,0 % Stammwürze und 0,5 L untergäriger, dickflüssiger Hefe

Hauptgärung:

8 Tage, dabei am 1. Tag Abkühlung auf 8 °C, dann Temperatur bei 8 °C gehalten
Spindelwert am Ende der Hauptgärung 3,5 %

Abfüllen:

Nach 8 Gärtagen bei 8 °C und zusammen mit 3 L unvergorener Würze als zusätzlichem Nachgärextrakt
Abfüllmenge 71,0 L

1. Platz Westfälischer Urbock

Peter Ross

Schüttung:

Pilsner Malz	3,3 kg
Münchner Malz	2,0 kg
Caramüsch	0,7 kg

Maischen:

Hauptguss	18 L (Restalkalität: 2 °dH)
Einmaischen	60 °C
Maltoserast	62 °C, 45 Min
Verzuckerung	72 °C, 40 Min
Abmaischen	bei 76 °C

Läutern:

Nachguss 10 L (Restalkalität: 2 °dH)

Würzekochen

Kochzeit	70 Min
IBU	23,4 mg iso-alpha-Säuren/L Fertigbier

Hopfengabe	44 g Spalter Select (5 % alpha) bei Kochbeginn
Stammwürze	17 %

Gärung:

Hefegabe	0,5 L untergärige Hefe
Hauptgärung	15 Tage bei 8 °C
Reifung	8 Wochen bei 4 °C

Fertiges Bier:

Menge	18 L
Alkohol	7,2 Vol %

2. Platz Westfälischer Urbock

Jürgen Sommer

Schüttung:

Pilsner Malz	8,0 kg
Münchner Malz	8,5 kg
Weizenmalz, hell	1,0 kg
Röstmalz	0,075 kg

Maischen:

Einmaischen	bei 45 °C, ca. 60 L
Rast	bei 45 °C, 20 Min
Aufheizen	auf 53 °C
Eiweißrast	bei 53 °C, 20 Min
Aufheizen	auf 63 °C
Maltoserast	63 °C, 30 Min
Aufheizen	auf 71 °C
Verzuckerung	bei 71 °C, 30 Min
Aufheizen	auf 78 °C
Abmaischen	bei 78 °C

Läutern:

Läuterrast	ca. 25 Min
1. Nachguss	ca. 20 L
2. Nachguss	ca. 20 L

Würzekochen:

1. Hopfengabe	15 g Aromahopfen (ca. 15 % alpha)
2. Hopfengabe	25 g Steinbachhopfen (ca. 8 % alpha)
Ausschlagwürze	ca. 56 L
Stammwürze	17,5 %

Gärung:

Hauptgärung	ca. 14 Tage
-------------	-------------

3. Platz Westfälischer Urbock

Andreas Sperr/Vierbräu

Schüttung:

Münchner Malz	12,4 kg
Wiener Malz	4,5 kg
Caramüsch	1,0 kg
Röstmalz	0,15 kg

Maischen:

Einmaischen 44 L Hauptguss bei 53 °C
Eiweißrast 30 Min bei 53 °C
Aufheizen auf 63 °C
Maltoserast 20 Min bei 63 °C
Aufheizen auf 72 °C
Verzuckerungsrast 20 Min bei 72 °C
Aufheizen auf 76 °C
Abmaischen 10 Min bei 76 °C

Läutern:

Läuterrast 10 Min, dann Abläutern der Vorderwürze
1. Nachguss 20 L mit 78 °C
2. Nachguss 15 L mit 78 °C
3. Nachguss 15 L mit 78 °C

Würzekochen:

75 Min Kochen der Würze
1. Hopfengabe bei Kochbeginn (32 g Tettnanger Aroma mit 8 % alpha)
2. Hopfengabe nach 35 Min Kochzeit (17 g Tettnanger Aroma mit 8 % alpha)
3. Hopfengabe nach 60 Min Kochzeit (17 g Tettnanger Aroma mit 8 % alpha)
Stammwürze 16,0 %
2,3 L Würze (ca. 4 % der Ausschlagmenge) abfüllen als Nachgärextrakt

Würzekühlung:

Abkühlen der Würze auf 23 °C
Anstellen mit 16,0 % Stammwürze und 0,4 L untergäriger, dickflüssiger Hefe

Hauptgärung:

10 Tage, dabei am 1. Tag Abkühlung auf 8 °C, dann Temperatur bei 8 °C gehalten
Spindelwert am Ende der Hauptgärung 4,5 %

Abfüllen:

Nach 10 Gärtagen bei 8 °C und mit zusätzlich 2 L unvergorener Würze als zusätzlichem Nachgärextrakt
Abfüllmenge 52,0 L

Biersorten zur Prämierung HHBT 2011

- Rauchweizenbock dunkel (obergärig)
- Grafschafter Kupfer (untergärig / eine Märzenbierspezialität)
- Norddeutsches Pilsener (untergärig)

Sortenbeschreibung z.Zt. in der finalen Abstimmung

16. Haus- und Hobbybrauertage **30. September - 2. Oktober 2011** **in Nordhorn**

Vom 30. September bis 02. Oktober 2011 finden in Nordhorn die nächsten Haus- und Hobbybrauertage statt. Ausrichter vor Ort wird die Nordhorner Vereinsbrauerei e.V. sein. Wer die Teilnahme an den Haus- und Hobbybrauertagen 2011 beabsichtigt; dem wird empfohlen, sich baldigst um seine Übernachtungsmöglichkeit zu kümmern.

Das finale Programm inkl. der Anmeldung wird im Frühjahr 2011 zur Verfügung stehen. Zur Zeit findet die finale Abstimmung der Biersortenbeschreibung für die Prämierung statt. Sobald diese abgeschlossen ist, werden wir diese auf der Homepage präsentieren und im nächsten Schalander veröffentlichen.

Zu den Hotels/Pensionen/Ferienwohnungen in Nordhorn findet ihr ausführliche Informationen auf der Website der Stadt Nordhorn (www.nordhorn.de) oder Website des Vereins für das Stadtmarketing (www.vvv-nordhorn.de).

Mit dem Hotel "In-Side" (www.in-side-hotel.de), Bernhard-Niehues-Str. 12, D-48529 Nordhorn, Tel. 0 59 21-8 98 60, Fax. 0 59 21-7 79 48 hat die Vereinsbrauerei Nordhorn ein Kontingent an Hotelzimmern reservieren lassen, mit der Referenz "Haus- und Hobbybrauertage 2011" könnt Ihr Sonderpreise erhalten. Das Hotel liegt in unmittelbarer Nähe des Veranstaltungsortes.

Um die Reservierung der Unterkünfte kümmert euch bitte selbst. Selbstverständlich steht euch die Tourist-Information der Stadt Nordhorn (hierfür ist das VVV-Stadtmarketing Nordhorn e.V. zuständig) beratend zur Seite. Hier noch die Adresse der Tourist-Information:

VVV-Stadtmarketing Nordhorn e.V.

Firnhaberstrasse 17
48529 Nordhorn

Telefon: 05921/8039-0
Telefax: 05921/8039-39

Email: info@vvv-nordhorn.de

Satzungsänderung

Michael Mihm

Bereits vor der Jahreshauptversammlung 2010 in Schwalenberg hatte sich der Vorstand ausgiebig mit der Notwendigkeit einer Satzungsänderung befasst, schließlich fand die letzte in 1998 statt. Da die anfängliche Euphorie einer schnellen Umsetzung bereits bei der Aktualisierung der diversen Passagen scheiterte, setzte der Vorstand auf eine nachhaltige Satzungsänderung, was jedoch in eine zeitintensive Arbeitsphase mündete und einige Abgleiche mit „analogen“ Satzungen zur Folge hatte. Neben einigen formalen Änderungen wurde der Datenschutz und die Bestellung eines Geschäftsführers als wesentliche Änderung vom Vorstand eingebracht. Datenschutz weil bis dato nicht in der Satzung verankert, der Geschäftsführer, weil die Mitgliederverwaltung ein nicht unerhebliches Arbeitspensum zu Folge hat. Diese wichtigen Änderungen waren letztendlich auch einer der Gründe dafür, keinen unvollständigen Entwurf in das Forum zur Diskussion zu stellen, da durch Prüfungen und Überarbeitungen fast im Wochenrhythmus ein Update des Entwurfes entstand. Letztendlich galt es den Entwurf noch einer Vorabprüfung durch das Amtsgericht zu unterziehen, was wieder zu Updates des Entwurfes führte. Somit konnte erst kurz vor der Jahreshauptversammlung (JHV) 2010 der „spruchreife“ Entwurf zur Verfügung stehen. Im Vorfeld der JHV führte dies zu diversen Meinungsäußerungen im Forum. Auf der JHV in der Schützenhalle in Schwalenberg wurde diese Diskussion sehr emotional und intensiv fortgeführt, was dann in eine Verschiebung der Satzungsänderung auf die JHV in Nordhorn (2011) führte. Der Status der Satzungsänderung von der JHV (28.08.10) wurde darauf zur Diskussion – mit einer verbindlichen Zeitleiste - ins Forum eingestellt. Leider hat es darauf in den Wochen nach der JHV nur wenige Rückmeldungen zum Entwurf gegeben. Diese Rückmeldungen beziehen sich auf den ausführlichen Passus zum Thema Datenschutz und dem Thema Förderung des Reinheitsgebotes inkl. der Förderung der Brauaktivitäten ohne dieses Lebensmittelrecht. Diese beiden Hinweise sind beim Vorstand angekommen und werden für die nächste Überarbeitung berücksichtigt werden. Zur Zeit steht bereits eine aktualisierte Version zur Verfügung. Aktualisiert wurden Passagen in § 2 (Zweck des Vereins) und § 4 (Datenschutz – sehr ausführliche Formulierungen/ausführliche Textpassagen wurden auf das Minimum gekürzt). Parallel werden wir den Satzungsän-

derungsentwurf notariell auf Konformität mit dem Vereinsrecht/Bürgerlichen Gesetzbuch und weiteren Gesetzen prüfen lassen. Danach dürfte einer Realisierung des auf der Homepage (im geschützten Bereich für registrierte Mitglieder) eingestellten Entwurfs nichts mehr im Wege stehen.

Unabhängig von diesen Themen würde sich der Vorstand über eine rege Diskussion im Forum freuen. Nach all den unterschiedlichen Wortmeldungen im Vorfeld der angekündigten Satzungsänderung ist es doch sehr still im Forum geworden. Daraus schließe ich als Vorstandsmitglied, dass die wesentlichen Hinweise/Einwände auf der JHV in Schwalenberg zur Sprache kamen. Um zielgerichtet an einer Umsetzung der Satzungsänderung auf der JHV in Nordhorn arbeiten zu können, würde ich es begrüßen, wenn sich die Diskussion im oben genannten Zeitfenster (bis Ende Januar 2011; siehe Protokoll JHV 2010) führen ließe, um dann nach der Vorstandsklausur (Mitte März 2011) die Vorbereitung zur Abstimmung auf der JHV einleiten zu können, d.h. den finalen Entwurf der Satzungsänderung im Forum und im Mitteilungsblatt des VHD e.V. (eventuell mit einer Kommentierung diverser Passagen) zu publizieren.

Ansprechpartner im Verein

1. Vorsitzender, Markus Metzger,

Vereinsanschrift

Im Wurzugrund 6, 97753 Karlstadt,

Tel. 09353/3759, vhd@hausgebraut.de

2. Vorsitzender, Markus Harms,

VHD Schalander, Infomaterial

Westernkamp 8, 33803 Steinhagen,

Tel. 05204/924192, markus.harms@hausgebraut.de

Kassierer, Roland Singer,

Mitgliederverwaltung, Beiträge etc

Ritter-Wirnt-Str. 16, 91322 Gräfenberg,

Tel. 09192/ 994997, kasse@hausgebraut.de

Schriftführer, Michael Mihm,

Ansprechpartner Haus- und Hobbybrauertage

Am Neuenstein 47, 97762 Hammelburg,

Tel. 09732-3550, michael.mihm@hausgebraut.de

Weitere Vorstandsmitglieder:

Walter Simon, - Braufragen

Am Felsenkeller 2, 91090 Effeltrich,

Tel. 09133/603467, Fax - 603468, walter.simon@hausgebraut.de

Weitere Ansprechpartner im VHD e.V.

Webmaster www.hausgebraut.de: Daniel Greher und Hans-Rolf

Linke; webmaster@hausgebraut.de

Unsere gemeinsame Homepage:

www.hausgebraut.de

Entwurf Satzungsänderung

Auf der Jahreshauptversammlung in Schwalenberg wurde die Satzungsänderung diskutiert. Die Beschlussfassung lautete, den Entwurf als Diskussionsgrundlage ins Netz zu stellen und die daraus resultierenden Feedbacks zu prüfen und entsprechend einzuarbeiten.

Hinweis: Die geänderten bzw. ergänzten Texte gegenüber der gültigen Satzung sind **fett** formatiert.

Satzung der „Vereinigung der Haus- und Hobbybrauer in Deutschland“ - VHD

(geändert und eingetragen am **xx.xx.2011**)

Für die Satzung der „Vereinigung der Haus- und Hobbybrauer in Deutschland“ wurde auf eine männliche bzw. weiblich Formulierung für alle Titel- und Funktionsbezeichnungen verzichtet, sinngemäß gelten beide Formulierungsmöglichkeiten.

§1 Name, Sitz, Geschäftsjahr

Der Verein führt den Namen „Vereinigung der Haus- und Hobbybrauer in Deutschland“, abgekürzt VHD und soll in das Vereinsregister eingetragen werden. Nach der Eintragung führt er den Namenszusatz e.V. Im Englischen trägt der Verein den Namen „German Homebrewers Association“. Er hat seinen Sitz in Gaiganz im Landkreis Forchheim. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2 Zweck des Vereins

Der Verein macht es sich zur Aufgabe:

- Die Tradition des häuslichen Bierbrauens in Deutschland zu beleben und bekannt zu machen.
- Den Erfahrungsaustausch von Hausbauern zu organisieren und dabei als Forum für die Entwicklung von Hausbrautechnologie und die Verbreitung von Hausbrauwissen zu wirken.
- Gegenüber der Öffentlichkeit in der Bundesrepublik als auch bei den Mitgliedern das Bewusstsein und Verständnis für Bierqualitäten und Sortenvielfalt zu stärken.
- Den verantwortungsvollen Umgang mit dem alkoholhaltigen Lebens- und Genussmittel Bier zu fördern.
- Die Einhaltung des deutschen wie bayerischen Reinheitsgebotes zu fördern, **aber auch Brauaktivitäten ohne diese Rahmenbedingungen zu unterstützen.**

Um die Vereinsziele zu verwirklichen organisiert der Verein Fortbildungsveranstaltungen, Seminare und Kongresse und gibt **Publikationen** heraus. **Die Mitgliederinformation erfolgt per Mitteilungsblatt, das im Regelfall durch Postversand, durch Bekundung des Mitgliedes aber auch per E-Mail oder Internetdownload (von der Vereinshomepage), zugestellt wird.**

Der Verein ist selbstlos tätig und verfolgt **keine** eigenwirtschaftlichen Zwecke.

Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder dürfen in ihrer Eigenschaft als Mitglieder keine Zuwendung aus Mitteln des Vereins erhalten. **Der Verein darf keine Person durch Ausgaben, die den satzungsgemäßen Zwecken des Vereins fremd sind, begünstigen.**

§ 3 Mitgliedschaft

Mitglied des Vereines können werden:

- natürliche Personen als Vollmitglieder,
- natürliche Personen als Ehrenmitglieder mit vollem Informationsanspruch und Stimmrecht in der Mitgliederversammlung,
- natürliche oder juristische Personen als Fördermitglieder mit vollem Informationsanspruch und ohne Stimmrecht in der Mitgliederversammlung.
- Der Aufnahmeantrag ist in schriftlicher Form an den Verein zu richten. Über die Aufnahme von Mitgliedern entscheidet der Vorstand. Bewerber, deren Aufnahmeantrag nicht angenommen wurde, können die Mitgliederversammlung anrufen, die endgültig über ihre Aufnahme entscheidet.

§ 4 Datenschutz / Persönlichkeitsrechte

Der Verein verarbeitet zur Erfüllung der in dieser Satzung definierten Aufgaben und des Zwecks des Vereins personenbezogene Daten und Daten über persönliche und sachbezogene Verhältnisse seiner Mitglieder. Diese Daten werden darüber hinaus gespeichert, übermittelt und verändert.

Die zur Verwaltung und Organisation des Vereins verwendeten Daten der Mitglieder sind vertraulich zu behandeln.

Durch ihre Mitgliedschaft und die damit verbundene Anerkennung dieser Satzung stimmen die Mitglieder der

- Speicherung
- Bearbeitung
- Verarbeitung
- Übermittlung

ihrer personenbezogenen Daten im Rahmen der Erfüllung der Aufgaben und Zwecke des Vereins zu. Eine anderweitige Datenverwendung (beispielsweise Datenverkauf) ist nicht statthaft.

Jedes Mitglied hat das Recht auf

- Auskunft über seine gespeicherten Daten
- Berichtigung seiner gespeicherten Daten im Falle der Unrichtigkeit
- Sperrung seiner Daten
- Löschung seiner für Vereinszwecke nicht notwendiger Daten

Durch ihre Mitgliedschaft und die damit verbundene Anerkennung dieser Satzung stimmen die Mitglieder weiter der Veröffentlichung von Bildern und Namen – die im Rahmen von Vereinsveranstaltungen erfasst wurden - in Print- und Telemedien sowie elektronischen Medien des Vereins zu.

Mitglieder des Vereins, welche Zugang zu personenbezogenen Daten von Vereinsmitgliedern auf Datenträgern oder in sonstiger Form haben, sind nicht berechtigt, diese Daten zu anderen Zwecken als zur Verwaltung und Organisation des Vereins zu verwenden. Einschlägige Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes in seiner jeweils gültigen Fassung sind entsprechend anzuwenden.

§ 5 Ende der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft endet:

- durch **schriftliche Austrittserklärung** mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten zum Jahresende.
- **durch** Streichung von der Mitgliederliste, wenn **das Mitglied** trotz zweimaliger Mahnung mit der Zahlung des Beitrages im Rückstand ist.
- **durch Ausschluss** aus dem Verein aufgrund eines Beschlusses der Mitgliederversammlung, wenn das Mitglied gegen die Vereinsinteressen **durch vereinschädigendes Verhalten** verstoßen hat.
- **mit** dem Tod des Mitglieds.

§ 6 Mitgliedsbeitrag

Von den Mitgliedern werden Beiträge erhoben. Die Höhe des Jahresbeitrages und dessen Fälligkeit werden von der Mitgliederversammlung bestimmt.

Ehrenmitglieder sind von der Beitragszahlung befreit.

§ 7 Organe des Vereins

Organe des Vereins sind:

- die Mitgliederversammlung
- der Vorstand
- **die Geschäftsführung**

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Vereinsorgan. Der Vorstand sowie die Geschäftsführung sind an die Beschlüsse der Mitgliederversammlung gebunden.

§ 8 Der Vorstand

Der Vorstand besteht aus dem 1. Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden, dem Kassenwart, dem Schriftführer sowie **Mitgliedern mit besonderen organisatorischen Aufgaben**, die durch die Mitgliederversammlung eingesetzt wurden. **Die Aufgabengebiete für die Mitglieder mit besonderen organisatorischen Aufgaben werden durch den Vorstand festgelegt und einer fachlichen Sparte zugeordnet.**

Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind:

- **der 1. Vorsitzende**

- der stellvertretende Vorsitzende
- der Kassenwart
- der Schriftführer

Der erste Vorsitzende vertritt den Verein alleine, im übrigen vertreten je zwei Vorstandsmitglieder den Verein gemeinsam. Im Innenverhältnis gilt, dass die weiteren Vorstandsmitglieder den Verein nur dann vertreten dürfen, wenn der erste Vorsitzende verhindert ist.

Der Vorstand ist berechtigt, einen Geschäftsführer als besonderen Vertreter gemäß § 30 BGB zu bestellen bzw. abzurufen. Mit dieser Bestellung obliegt dem Vorstand die Verhandlung und der Abschluss eines Geschäftsführervertrages in dem auch die Vergütung geregelt ist.

Der Vorsitzende und seine Vertreter sind an die Beschlüsse der Mitgliederversammlung und des Vorstandes gebunden.

Der Vorstand entscheidet mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag. **Die Mitglieder des Vorstandes mit besonderen organisatorischen Aufgaben haben je fachlicher Sparte nur ein Stimmrecht.**

Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit gewählt und bleibt bis zu Neuwahlen im Amt. Seine Amtszeit beträgt drei Jahre. Vorstandsmitglieder können jederzeit mit einer 2/3-Mehrheit der Mitgliederversammlung abgewählt werden, wenn gleichzeitig neue **Vorstandsmitglieder** gewählt werden. Der Vorstand setzt die Beschlüsse der Mitgliederversammlung um. Er führt die Vereinsgeschäfte, soweit sie nicht der Mitgliederversammlung obliegen. Der Vorstand führt die Geschäfte ehrenamtlich, **mit Ausnahme des Geschäftsführers**. Der Vorstand kann Ordnungen erlassen, die die Geschäftstätigkeiten regeln.

§ 9 Die Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung soll jährlich mindestens einmal stattfinden. Sie wird vom Vorstand unter Mitteilung der Tagesordnung mit einer Frist von mindestens 14 Tagen durch schriftliche Einladung an die Mitglieder einberufen. Zusätzliche Mitgliederversammlungen können in wichtigen Fällen vom Vorstand einberufen werden oder wenn 30% der Mitglieder dies verlangen.

Aufgaben der Mitgliederversammlung sind:

- **Wahl des Vorstandes.** Die Mitgliederversammlung kann weitere Mitglieder für den Vorstand mit besonderen organisatorischen Aufgaben auf Vorschlag des Vorstandes durch Wahl einsetzen.
- **Beschlüsse über Geschäfts- und Kassenbericht, Entlastung des Vorstandes, Beitragsfestsetzung, Satzungsänderung oder Auflösung des Vereins.**
- Die Beschlussfassung über eine Ehrenmitgliedschaft erfolgt mit einfacher Mehrheit. Vorschläge über zu ehrende Mitglieder müssen schriftlich unter Angabe der Gründe beim Vorstand eingereicht werden, so dass eine Prüfung der Kriterien und die Vorbereitung der Beschlussfassung für die Mitgliederversammlung möglich ist.

Die Mitgliederversammlung ist stets beschlussfähig. Sie beschließt mit einfacher Mehrheit. Beschlüsse über Satzungsänderungen bedürfen einer Mehrheit von 2/3 der anwesenden Mitglieder.

§ 10 Geschäftsführer

Der Verein hat einen Geschäftsführer.

Der Geschäftsführer wird für die jeweilige Amtsperiode (analog der des Vorstandes) durch den Vorstand bestimmt.

§ 11 Aufgaben des Geschäftsführers

Der Geschäftsführer führt die Mitgliederverwaltung einschließlich der ihm zugewiesenen Tätigkeiten des Vereins nach der Maßgabe der Satzung, den Beschlüssen der Mitgliederversammlung und der vom Vorstand generell und im Einzelfall erteilten Anweisungen.

Der Geschäftsführer hat der Mitgliederversammlung jährlich über den Verlauf der Geschäfte und die Lage des Vereins zu berichten.

§ 12 Beurkundung der Versammlungsbeschlüsse

Alle in der Mitgliederversammlung getroffenen Beschlüsse werden durch ein Protokoll festgehalten. Protokollführer ist eine Person des Vorstandes. Protokoll muss nach Abschluss der Sitzung von mindestens zwei anwesenden Vorständen unterzeichnet werden. Protokoll wird beim **Schriftführer** hinterlegt.

§ 13 Auflösung und Liquidation des Vereins

Über die Auflösung des Vereins kann nur in einer mit diesem Tagesordnungspunkt einberufenen außerordentlichen Mitgliederversammlung beschlossen werden, wenn mindestens 2/3 der anwesenden Mitglieder sich für die Auflösung entscheiden. Bei einer Auflösung des Vereins fällt ein eventuelles Vereinsvermögen an ein gemeinnütziges Brauereimuseum.

§ 14 Alles Weitere regelt das Vereinsgesetz.

Verantwortlich für die Reinschrift aus verschiedenen vorgelegten und geänderten Fassungen der Satzung, nach bestem Wissen und Gewissen:

Markus Metzger, 1. Vorsitzender,
Im Wurzgrund 6, 97753 Karlstadt

VHD-Verkostungsseminar

an der
Staatl. Berufsschule Main-Spessart in Karlstadt

Auf vielfachen Wunsch der Mitglieder lädt der VHD e.V. in Zusammenarbeit mit der Staatl. Berufsschule Main-Spessart zu einem Verkostungsseminar ein. Das Verkostungsseminar ist auch für Nichtmitglieder offen!

Termin:

Samstag, 26. März 2011 ab 10:00 Uhr bis ca. 18:00 Uhr

Referent:

Robert Pawelczak
VHD und Staatl. Berufsschule Main-Spessart

Veranstaltungsort:

Staatl. Berufsschule Main-Spessart
- Brauerabteilung -
Baggertsweg 15
97753 Karlstadt

Organisation:

VHD e.V.
Markus Metzger
Im Wurzgrund 6
97753 Karlstadt
Tel. 09353 982366 (Anrufbeantworter)
Email markus.metzger@hausgebraut.de



Teilnehmerzahl/Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Deshalb muss eine verbindliche Anmeldung bis 25.02.2011 per Email oder telefonisch an Markus Metzger (siehe oben) erfolgen!

Kosten:

Die Gebühr für das Verkostungsseminar am Samstag beträgt **30 € pro Teilnehmer** und ist vor Ort zu entrichten. **Für VHD-Mitglieder übernimmt der Verein diese Gebühr!**

Nicht im Preis enthalten sind die Übernachtungskosten! Für seine Übernachtung muss analog zu den Haus- und Hobbybrauertagen jeder Teilnehmer selbst sorgen!

Übernachtungsmöglichkeiten:

Siehe Unterkunftsverzeichnis der Stadt Karlstadt in der Anlage und im Internet unter www.karlstadt.de/sites/gensite.asp?SID=cms011220101157114439508&Art=035:442&C=3

Hinweis: Die Zimmerpreise aus 2010 sind 2011 teilweise nicht mehr gültig. Bitte aktuelle Preise beim Vermieter nachfragen!

Programm:

Freitag, 25.03.2011	ab 19:00 Uhr	Vorabendtreffen im „Zeitlos“, Hauptstraße 28 zum Kennenlernen der Teilnehmer und zur Vorstellung des Programms
Samstag, 26.03.2011	ab 10:00 Uhr	Verkostungsseminar Teil 1 in den Räumen der Brauerabteilung an der Staatl. Berufsschule Main-Spessart, Baggertsweg 15
	13:00 bis 14:00 Uhr	Mittagessen in der Berufsschule (durch Caterer nach Absprache mit den Teilnehmern)
	ab 14:00 Uhr bis ca. 18:00 Uhr	Verkostungsseminar Teil 2 in den Räumen der Brauerabteilung an der Staatl. Berufsschule Main-Spessart, Baggertsweg 15
	ab 19:30 Uhr	Offener Ausklang in einer Karlstadter Gaststätte (nach Absprache mit den Teilnehmern)
	ganztägig	In den Pausen besteht die Möglichkeit, das Technikum für Brauer und Mälzer an der Staatl. Berufsschule Main-Spessart zu besichtigen
Sonntag, 27.03.2011	ab 10:00 Uhr	Bei Interesse besteht die Möglichkeit zu einer Führung im „Karschter Brauhaus im Wurzgrund“ (nach Absprache mit den Teilnehmern)

Wichtiger Hinweis:

Um bei den Teilnehmern aktive und voll funktionsfähige Verkostungssinne zu gewährleisten, bittet der Referent alle Teilnehmer darum, am Seminartag vor der Verkostung nicht zu rauchen und keine stark gewürzten Speisen zu sich zu nehmen. Wer es schafft, sollte zum Frühstück auch auf Kaffee verzichten!

Protokoll der Jahreshauptversammlung der Vereinigung der Haus- und Hobbybrauer in Deutschland e.V. (Kürzel: VHD e.V.)

am Freitag, den 27.08.2010
in der „Schützenhalle“
Am Dohlenberg,
32816 Schwalenberg



Top 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Per Glockenschlag und mit einer persischen Weisheit („Wenn du einen Freund hast, dann gebe ihm ein Bier aus. Wenn du ihn wirklich liebst, dann lehre ihn das Brauen.“) eröffnete der 1. Vorsitzende der Vereinigung der Haus- und Hobbybrauer in Deutschland e.V. (kurz VHD e.V.) Markus Metzger um 20:00 Uhr die Jahreshauptversammlung (JHV) 2010.

Nach der Begrüßung der Mitglieder erfolgte die Feststellung der Beschlussfähigkeit durch die rechtzeitige Einladung zur JHV nach den Regularien der Vereinsatzung.

Danach folgte die namentliche Begrüßung der anwesenden Braugruppen und Partnervereine sowie die von Herrn Dieter Birk (1. Vorsitzender des VHD e.V. in der Amtsperiode 2006 bis 2009).

Nach der Begrüßung von Herrn Klaus (Bürgermeister von Schwalenberg) nutzte dieser die Gelegenheit und stellt Schwalenberg und die Region um den Austragungsort mit seinen vielen Aktivitäten vor.

Danach folgte die Begrüßung der Ehrengäste durch den 1. Vorsitzenden; dies waren die Mitarbeiterin und Mitarbeiter der Fa. Weyermann aus Bamberg, die Mitarbeiterin und Mitarbeiter des Fachverlages HansCarl aus Nürnberg, das Inhaberehepaar der Firma „Hopfen + mehr“ aus Tettang sowie die Filmerin Frau Barnekow. Den Print-Medien dankte er für die gute Berichterstattung anlässlich der HHBT im Vorfeld der Veranstaltung.

Nach diesem Begrüßungs-Marathon bat Markus Metzger die Anwesenden sich von ihren Plätzen zu erheben, um in einer Schweigeminute der verstorbenen Mitglieder des VHD e.V. zu gedenken.

Nachdem die Anwesenden wieder Platz genommen hatten, leitete der 1. Vorsitzende zum Top 2 der Tagesordnung über.

Anmerkung des Protokollführers: Laut Anwesenheitsliste waren 124 Teilnehmer der Einladung zur Jahreshauptversammlung gefolgt; vor der JHV hatten die Mitglieder ihre Stimmkarte an der Ausgabestelle abgeholt. Durch Abgleich mit der aktuellen Mitgliederliste konnten 66 stimmberechtigte Mitglieder verzeichnet werden.

Top 2: Berichte des Vorstandes

Zu Beginn des Top 2 verwies Herr Metzger auf den an den Tischen ausgelegten Rechenschaftsbericht des Vorstandes. Darin waren die wesentlichen Inhalte der Vorstandstätigkeit des letzten Jahres – seit der JHV 2009 in Bamberg bis zur aktuellen JHV – schriftlich festgehalten.

Die aktuelle Mitgliederzahl des VHD e.V. beläuft sich zum 27.08.2010 auf 502 Mitglieder.

Er ging kurz auf die Klausur im Frühjahr dieses Jahres ein und betonte, dass trotz unterschiedlicher Meinungen immer der Konsens im Vorstand gesucht wird. Er dankte seinen Vorstandskollegen für die sehr gute Zusammenarbeit. Nachdem keine Fragen zum vorliegenden Rechenschaftsbericht sowie der Vorstandsarbeit aus der Versammlung heraus gestellt wurden, gab er das Wort an den Kassierer – Roland Singer – weiter.

Der Kassierer verwies ebenfalls auf die aktuellen Zahlen des Geschäftsjahres 2009 im Rechenschaftsbericht. Seinen Bericht setzte er mit einer groben Übersicht der einzelnen Posten (für den Schalander mit ca. 2.600 Euro / die HHBT 2009 mit 106 Euro / die Vorstandsarbeit mit 1.300 Euro / die Verwaltung mit 780 Euro und die Logistik mit 660 Euro) fort. Das Geschäftsjahr 2009 schloss mit einem Guthaben von 7.922,07 Euro (Stand 31.12.2009). Aus der Versammlung heraus bestand kein weiterer Informationsbedarf zum Thema Finanzen des Vereins.

Somit konnte Herr Singer den Top 2 schließen und das Wort dem Kassenprüfer Hans Reichelsdorfer erteilen.

Top 3: Bericht der Kassenprüfer

Hans Reichelsdorfer trat vors Auditorium und eröffnete damit den Top 3 der Tagesordnung. Er berichtete von der Kassenprüfung am 24.02.2010 durch Christian Holzner und ihn.

Diese Kassenprüfung ergab keine Beanstandung; so dass dem Kassierer eine einwandfreie Kassenführung bescheinigt wurde.

Nach diesen Ausführungen ergriff Jan-Hendrik Koch das Wort, um eine/n Anmerkung/Denkanstoß zu formulieren. Für die nächsten HHBT bat er bei der aktuellen Kassenlage um eine höhere Investition, die den Mitgliedern zu Gute kommen möge.

Top 4: Entlastung von Kassenprüfer und Vorstand

Zu Top 4 der Tagesordnung ergriff Kurt Maria Adler das Wort und beantragte beim Plenum die Entlastung des Vorstandes und der Kassenprüfer. Ohne Gegenstimme bei 5-Enthaltungen und 61 Ja-Stimmen wurde der Vorstandschaft und den Kassenprüfern die Entlastung erteilt.

Top 5: Beratung und Abstimmung über Satzungsänderung

Nach diesem Votum konnte Markus Metzger mit dem Top 5 die Versammlung fortführen. Zu Beginn dieses Tagungsordnungspunktes stellte er die wesentlichen Veränderungen gegenüber der aktuellen, gültigen Satzung vor. Dabei beschränkte er sich auf die „Überschriften“ der Änderungen/Ergänzungen. Bei Abholung der Stimmkarte wurde den Mitgliedern eine Kopie des Entwurfes der Satzungsänderung ausgehändigt, darin waren die Änderungen/Ergänzungen fett formatiert.

Im Wesentlichen handelte es sich hierbei um folgende Themen:

- auf eine weibliche/männliche Formulierung für alle Titel- und Funktionsbezeichnungen soll in Zukunft verzichtet werden
- Brauaktivitäten ohne Einhaltung des Reinheitsgebots sollen ebenfalls unterstützt werden
- der Passus zum Thema Gemeinnützigkeit wird angepasst; Gemeinnützigkeit für den VHD e.V. ist nicht gegeben
- die Verwendung der Vereinsfinanzen wurde neu formuliert
- das Thema „Datenschutz“ wurde neu in die Satzung aufgenommen
- das Ende der Mitgliedschaft in § 5 wurde detaillierter formuliert
- neu ist das Organ der Geschäftsführung (§ 7)
- der § 13 (Beiräte) wurde komplett gelöscht, da er so nicht gelebt wurde
- dafür sollen weitere Vorstandsmitglieder mit organisatorischen Aufgaben (z.B. Webmaster) in den Vorstand gewählt werden
- das Thema „Ehrenmitgliedschaft“ wurde ebenfalls detaillierter beschrieben

Jan-Hendrik Koch meldete sich zu Wort, um drei Themen anzusprechen bzw. die Inhalte zu hinterfragen. Die eine Frage zielte auf den § 2, hier wünschte er eine kostengünstigere Information der Mitglieder. Ein Postversand sei mittlerweile nicht mehr adäquat und auch sehr kostenintensiv. Eine Information per Mail sei kostensparender und zeitgemäßer. Diese Optimierung könne mit einem günstigeren Mitgliedsbeitrag verbunden werden. Eine weitere Frage zielte auf die Finanzierung von Vereinspublikationen.

Bevor Jan-Hendrik Koch seine Fragen vor dem Auditorium mittels Mikrofon (wegen der besseren Verständigung) wiederholen konnte, ergriff Alexander Sperr das Wort, und bat um Löschung des Themas „Reinheitsgebot“ in § 2. Weitere Zwischenrufe hinterfragten das Thema „Geschäftsführerfunktion“.

Nachdem die Wortmeldungen nicht mehr zielgerichtet diskutiert und abgearbeitet werden konnten, unterbrach der 1. Vorsitzende die Versammlung, um sich mit den Vorstandskollegen zu beraten. Diese Beratungen wurden durch weitere Wortmeldungen am Podium des Vorstandes unterbrochen.

Nach der Unterbrechung setzte Markus Metzger die JHV fort und formulierte den Passus zur Mitgliederinformation mit folgendem Wortlaut: *„Die Mitgliederinformation erfolgt per Mitteilungsblatt, das im Regelfall durch Postversand, durch Bekundung des Mitgliedes aber auch per E-Mail oder Internetdownload (von der Vereinshomepage) zugestellt wird.“* Diese Formulierung erhielt per Beifall die Zustimmung der Versammlung.

Um das Thema Reinheitsgebot voranzubringen bat der Vorsitzende um ein Meinungsbild. 28 Mitglieder entschieden sich für die Beibehaltung in der jetzigen Form der Satzung, 17 Mitglieder waren dagegen, 5 enthielten sich einer Meinungsbildung. Die Abfrage über die vorliegende Formulierung in dem Satzungsentwurf wurde bei 2 Enthaltungen mit 64 Ja-Stimmen angenommen bzw. bestätigt.

Danach wurde das Thema „vorläufige Aufwandsentschädigung“ (bis zur erfolgten Satzungsänderung) für den Kassierer Roland Singer zum nächsten Diskussionsthema favorisiert. Jan-Hendrik Koch forderte eine Benennung der Aufwandsentschädigung in eine Summenzahl. Diese wurde durch den 1. Vorsitzenden mit 50 Euro pro Monat benannt. Dieser Vorschlag wurde mit Beifall durch die Teilnehmer der JHV bedacht und er erhielt bei 10 Enthaltungen und 56 Ja-Stimmen die Zustimmung der Anwesenden.

Aufgrund der Diskussionen für den vorliegenden Satzungsentwurf wurde weiterer Gesprächsbedarf erkannt. Der 1. Vorsitzende schlug vor, den Neuentwurf der Satzung vor einer endgültigen Abstimmung nochmals auf der Homepage vorzustellen. Weitere Anmerkungen der Mitglieder können dann geäußert und eingearbeitet werden. Volker R. Quante informierte, dass das Amtsgericht nur eine formale Prüfung der Satzungsänderung auf Richtigkeit vornehmen kann, weitere rechtliche Prüfungen seien zusätzlich erforderlich. Um die Zeitschiene bis zur nächsten JHV besser nutzen zu können, schlug er vor, parallel zur Prüfung durch das Amtsgericht weitere rechtliche Prüfungen durch einen Notar vornehmen zu lassen.

Nachfolgender Vorschlag wurde vom 1. Vorsitzenden zur Abstimmung vorgeschlagen:

- der Satzungsneuentwurf wird unmittelbar nach den HHBT 2010 auf der Homepage allen Vereinsmitgliedern vorgestellt
- bis Ende Januar 2011 können sich die Mitglieder zum Satzungsneuentwurf äußern bzw. Anregungen abgeben
- bis 31.03.2011 arbeitet der Vorstand die Vorschläge ein
- danach wird der überarbeitete Satzungsentwurf auf der Homepage des VHD e.V. vorgestellt
- die entsprechende Beschlussfassung erfolgt dann im Rahmen der JHV 2011

Bei 1 Enthaltung und 65 Ja-Stimmen (ohne Gegenstimme) wurde dieser Vorschlag angenommen. Damit war das Thema „Satzungsänderung“ auf die nächstjährige Jahreshauptversammlung verwiesen worden.

Top 6: Beratung und Wahl weiterer Vorstandsmitglieder

Dadurch, dass keine Satzungsänderung zustande gekommen war, entfiel der Tagesordnungspunkt 6 ersatzlos. Die Wahl weiterer Vorstandsmitglieder mit besonderen organisatorischen Aufgaben wäre nur durch eine Satzungsänderung möglich gewesen. Unabhängig von der angedachten Wahl nutzte Markus Metzger die Gelegenheit und bedankte sich im Namen der Vorstandschaft und aller Vereinsmitglieder bei den beiden Webmastern Hans Rolf Linke und Daniel Greher für ihre Arbeit zugunsten des Vereins. Dazu überreichte er ihnen ein Präsent. Die geleistete Arbeit der Beiden wurde durch Beifall aller Anwesenden honoriert.

Top 7: Beratung über eingegangene Anträge

Da keine Anträge (per Post bzw. Mail) beim 1. und 2. Vorsitzenden eingegangen waren, sah der 1. Vorsitzende keine Veranlassung diesen Tagesordnungspunkt zu behandeln. Jan-Hendrik Koch wollte sein, den Austritt des Vereinsmitgliedes David Herminghaus, betreffendes Schreiben an den Vorstand als Antrag zur Tagesordnung gewertet wissen. Nach seiner Aussage habe er Entsprechendes im Forum (Homepage) und per Mail an den Vorstand formuliert. Über abwesende Personen wollte der 1. Vorsitzende nicht öffentlich sprechen. Herr Herminghaus hätte persönlich auf der JHV seinen Austritt bekunden können. Die Ausführungen von Herrn Koch wurden durch laute Zwischenrufe aus dem Plenum kommentiert.

Top 8: Verschiedenes/Mitteilungen und Anfragen

Markus Harms bittet alle an der Ausrichtung von HHBTs nach 2011 Interessierten um Rückmeldungen an den Vorstand. In 2011 sehe man sich in Nordhorn. Die Nordhorn betreffende Information wurde mit Buhrufen durch die Versammlung quittiert.

Anmerkung des Protokollführers: Jan Hendrik Koch hatte vor der offiziellen Eröffnung der Jahreshauptversammlung den Austragungsort der HHBT 2011 vorgestellt und an die Anwesenden einen Flyer mit den ersten Programmdetails verteilt.

Top 9: Ende der Veranstaltung

Um 21:37 Uhr beschließt der 1. Vorsitzende des VHD e.V. die Jahreshauptversammlung 2010.

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Schwalenberg, Freitag den 27.08.2010




Markus Metzger
- 1. Vorsitzender VHD e.V. -



Markus Harms
- 2. Vorsitzender VHD e.V. -



Roland Singer
- Kassierer des VHD e.V. -



Michael Mihm
- Protokollführer JHV 2010 -
- Schriftführer des VHD e.V. -